

Vereinbarung

Die **Kassenärztliche Vereinigung Hessen**, Frankfurt
- nachstehend „KV Hessen“ genannt -

und

die **AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen**, Bad Homburg

der **BKK Landesverband Hessen**, Frankfurt

die **IKK classic**, Dresden

die **Knappschaft, Verwaltungsstelle Frankfurt**,

die **Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen,
Rheinland-Pfalz und Saarland**, Kassel

die **Krankenkasse für den Gartenbau**, Kassel

sowie die nachfolgend benannten Ersatzkassen

- **Barmer-GEK**
- **Techniker-Krankenkasse, TK**
- **Deutsche Angestellten-Krankenkasse (Ersatzkasse)**
- **KKH-Allianz (Ersatzkasse)**
- **HEK – Hanseatische Ersatzkasse**
- **hkk**

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis

gem. § 212 Abs. 5 S. 4 und S. 5 SGB V

**Verband der Ersatzkassen e.V., (vdek) vertreten durch die Leitung der Landesvertretung
Hessen**

nachfolgend „Krankenkassen“ genannt –

schließen in Ergänzung zur Vereinbarung über die qualifizierte ambulante Versorgung krebs-
kranker Patienten „Onkologie-Vereinbarung“ (Anlage 7 zu den Bundesmantelverträgen) für die
Zeit ab 1. April 2011 folgende

Ergänzende Onkologievereinbarung

- (1) Die Vergütung des besonderen Aufwandes, welcher im Rahmen der onkologischen Betreuung der Patienten nach Maßgabe der Onkologie-Vereinbarung (Anlage 7 der Bundesmantelverträge) anfällt, erfolgt für den an dieser Vereinbarung teilnehmenden Arzt nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung des Honorarvertrages.
- (2) Für Vertragsärzte von Neu- und Jungpraxen (§ 3 Abs. 6 und 7 der Onkologie-Vereinbarung), deren Facharztweiterbildung die Inhalte der Zusatzweiterbildung „Medikamentöse Tumorthherapie“ nicht vollständig umfasst, wird ab 1. Januar 2011 auf die im aktuellen Honorarvertrag aufgeführten GOPs ein Abschlag in Höhe von 10 % für die ersten vier Quartale vorgenommen. Ab den darauf folgenden Quartalen erfolgt ein Abschlag in Höhe von 25 %.
- (3) Die an der Onkologie-Vereinbarung teilnehmenden Ärzte haben beim Bezug der Zytostatika das Wirtschaftlichkeitsgebot zu beachten und hierauf ihre Verordnungsweise auszurichten.
- (4) Abweichend von den Patientenzahlen nach § 3 Abs. 4 der Anlage 7 Bundesmantelvertrag vereinbaren die Vertragspartner folgende Mindest-Patientenzahlen:
 - Fachärzte für innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Hämatologie und Internistische Onkologie:

Betreuung von durchschnittlich 80 Patienten/Quartal und Arzt (in den letzten vier abgerechneten Quartalen vor Antragstellung) mit soliden oder hämatologischen Neoplasien, darunter 50 Patienten, die mit medikamentöser Tumorthherapie behandelt werden, davon 20 Patienten mit intravenöser und/oder intrakavitärer und/oder intraläsionaler Behandlung.
 - Andere Fachgruppen:

Betreuung von durchschnittlich 40 Patienten/Quartal und Arzt (in den letzten vier abgerechneten Quartalen vor Antragstellung) mit soliden oder hämatologischen Neoplasien, darunter 25 Patienten, die mit antineoplastischer Therapie behandelt werden, davon 10 Patienten mit intravenöser und/oder intrakavitärer und/oder intraläsionaler Behandlung.
- (5) Aus Sicherstellungsgründen vereinbaren die Vertragspartner für Ärzte anderer Fachgruppen, welche die im Absatz 4 vorgegebene Aufteilung der Patientenzahlen (40/25/10) nicht erreichen, die folgende Mindest-Patientenzahl:
 - Betreuung von durchschnittlich 40 Patienten/Quartal und Arzt (in den letzten vier abgerechneten Quartalen vor Antragstellung)

Sofern bei diesen Ärzten alle weiteren Voraussetzungen der Anlage 7 Bundesmantelvertrag erfüllt werden, kann eine Genehmigung zur Abrechnung der GOP 86510, 86512, 86514 und 86518 letztmalig bis zum 30. September 2011 erteilt werden. Für die Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung der Teilnahme an der Onkologie-Vereinbarung gilt § 7 der Anlage 7 Bundesmantelvertrag (u. a. jährlicher Nachweis des Vorliegens dieser Voraussetzungen).
- (6) Zukünftige Neugenehmigungen zur Abrechnung ab dem 1. Oktober 2011 werden nur dann erteilt, wenn die Voraussetzungen der Anlage 7 unter Berücksichtigung der angepassten Mindest-Patientenzahlen (siehe Absatz 4) vollständig erfüllt sind.
- (7) Für die bisher an der Onkologie-Vereinbarung teilnehmenden Ärzte, die die Voraussetzungen gemäß Absatz 4 und 5 nicht erfüllen, endet die Abrechnungsgenehmigung am 30. September 2011.

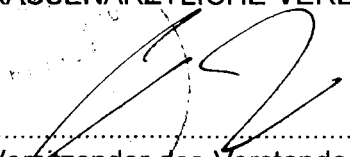
(8) Soweit vorstehend nichts Abweichendes geregelt ist, gelten die Regelungen der „Onkologievereinbarung“ (Anlage 7 zu den Bundesmantelverträgen) in der ab 01.01.2011 geltenden Fassung vom 07.12.2010.

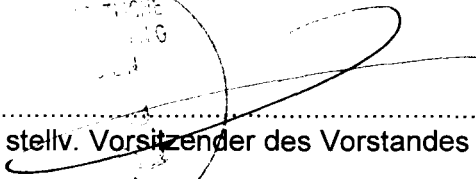
Sollte diese geändert werden, verständigen sich die Vertragspartner über eine Anpassung der vorliegenden Vereinbarung.

(9) Die vorliegende Vereinbarung tritt am 1. April 2011 in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2012 schriftlich gekündigt werden.

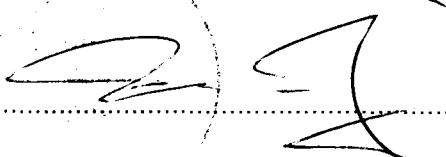
Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 20. Juni 2011

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN


.....
Vorsitzender des Vorstandes


.....
stellv. Vorsitzender des Vorstandes

AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN


.....

BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....

IKK classic

.....

LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND

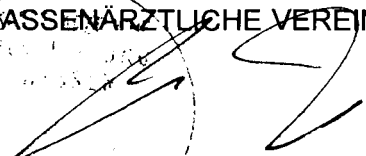
.....

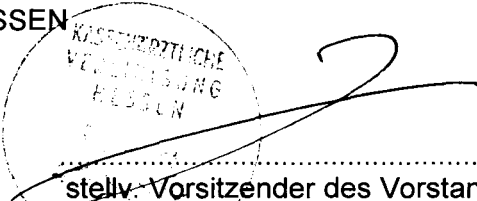
(8) Soweit vorstehend nichts Abweichendes geregelt ist, gelten die Regelungen der „Onkologievereinbarung“ (Anlage 7 zu den Bundesmantelverträgen) in der ab 01.01.2011 geltenden Fassung vom 07.12.2010.

Sollte diese geändert werden, verständigen sich die Vertragspartner über eine Anpassung der vorliegenden Vereinbarung.


(9) Die vorliegende Vereinbarung tritt am 1. April 2011 in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2012 schriftlich gekündigt werden.

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 20. Juni 2011


KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN
Vorsitzender des Vorstandes


KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN
stellv. Vorsitzender des Vorstandes

AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN


BKK
Landesverband Hessen
Körperschaft des
Rechts
BKK LANDESVERBAND HESSEN

IKK classic

LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND

(8) Soweit vorstehend nichts Abweichendes geregelt ist, gelten die Regelungen der „Onkologievereinbarung“ (Anlage 7 zu den Bundesmantelverträgen) in der ab 01.01.2011 geltenden Fassung vom 07.12.2010.

Sollte diese geändert werden, verständigen sich die Vertragspartner über eine Anpassung der vorliegenden Vereinbarung.

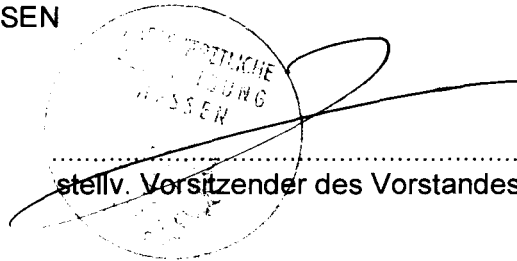
(9) Die vorliegende Vereinbarung tritt am 1. April 2011 in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2012 schriftlich gekündigt werden.

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 20. Juni 2011

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN



Vorsitzender des Vorstandes



stellv. Vorsitzender des Vorstandes

AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN

.....
BKK LANDESVERBAND HESSEN

IKK classic



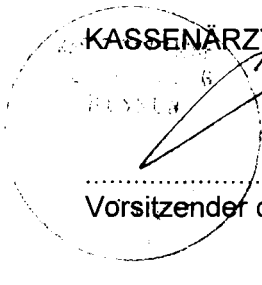
.....
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND

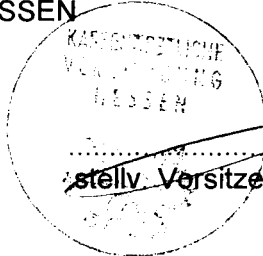
(8) Soweit vorstehend nichts Abweichendes geregelt ist, gelten die Regelungen der „Onkologievereinbarung“ (Anlage 7 zu den Bundesmantelverträgen) in der ab 01.01.2011 geltenden Fassung vom 07.12.2010.

Sollte diese geändert werden, verständigen sich die Vertragspartner über eine Anpassung der vorliegenden Vereinbarung.

(9) Die vorliegende Vereinbarung tritt am 1. April 2011 in Kraft und kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende, frühestens jedoch zum 31. Dezember 2012 schriftlich gekündigt werden.

Bad Homburg, Dresden, Frankfurt am Main, Kassel, den 20. Juni 2011

 **KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN**
.....
Vorsitzender des Vorstandes

 **KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN**
.....
~~stellv.~~ Vorsitzender des Vorstandes

AOK - DIE GESUNDHEITSKASSE IN HESSEN

.....

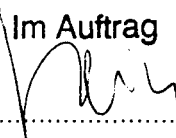
BKK LANDESVERBAND HESSEN

.....

IKK classic

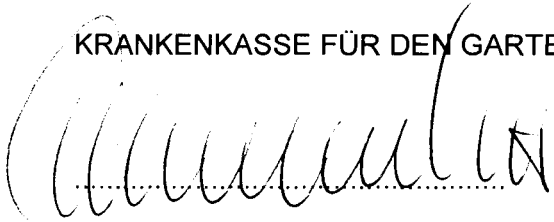
.....

LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND

Im Auftrag

.....



KRANKENKASSE FÜR DEN GARTENBAU

A large, stylized handwritten signature in black ink, written over a horizontal dotted line. The signature is cursive and appears to be a name with a surname.

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

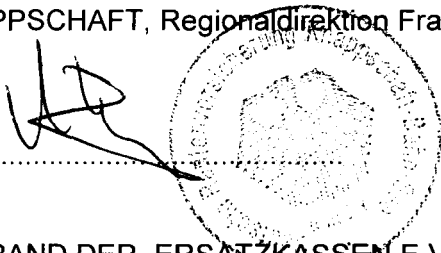
.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V.
- DIE LEITERIN DER LANDESVERTRETUNG HESSEN -

.....

.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt



.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V.
- DIE LEITERIN DER LANDESVERTRETUNG HESSEN -

.....

KRANKENKASSE FÜR DEN GARTENBAU

.....

KNAPPSCHAFT, Regionaldirektion Frankfurt

.....

VERBAND DER ERSATZKASSEN E.V.
- DIE LEITERIN DER LANDESVERTRETUNG HESSEN -

1.V. [Handwritten Signature]